



Etwa 30, meist aktuelle Werke stellt Katharina Ismer in Todtenhausen aus. Wichtig ist ihr vor allem der Austausch zwischen ihren Bildern und dem Betrachter. Foto: Andreas Laubig

## Selbst die Schatten leuchten

Künstlerin Katharina Ismer stellt ihre Bilder in Todtenhausen aus. Malerei bedeutet für sie viel mehr, als nur ihre Werke zu verkaufen.

Von Andreas Laubig

**Minden (lbg).** Ihre Sehnsucht nach Natur ist es, die Katharina Ismer umtreibt. Mit Landschaftsmalerei im herkömmlichen Sinn haben ihre Bilder jedoch nichts gemein. An Stelle einer Abbildung setzt die Meister-schülerin der Berliner Kunsthochschule Erinnerungen und Emotionen, die ein Wald oder eine Landschaft bei ihr auslösen.

Mit vielschichtig aufgetragenen Tuschefarben schafft sie Räumlichkeit, gebrochen von Licht und Formen, die chaotisch in einander fließen oder auch reale Strukturen aufgreifen. Sie gewinnt der Natur Stimmungen und Emotionen ab, die eine ungemeine Faszination und Anziehungskraft auf die Künstlerin ausüben. Der Reiz des satten Maiengrüns rund um Todtenhausen bietet damit einen idealen Rahmen für ihre Ausstellung in der Galerie „artminden“ im ehemaligen Todtenhauser Schulgebäude, die am Sonntag, 26. Mai, um 15 Uhr eröffnet wird.

Der Austausch zwischen ihren Bildern und dem Betrachter ist Katharina Ismer wichtig. Mit der offenen Gestaltung und

dem meist wilden Formenspiel eröffnet sie viel Raum für Assoziationen und Gefühle. Rund 30, meist aktuelle Arbeiten hat sie mitgebracht. Die Galerie des Mindener Bildhauers Peter Medzech hat die in Ströhen lebende Künstlerin bei ihren Erkundungen in und um Minden selber entdeckt.

Die Bilder sind bis zum 23. Juni in der Galerie „artminden“ zu sehen.

Für den Galeristen ein Glücksfall. Es sei nicht einfach, gute Künstler für eine Ausstellung zu bekommen. Anfragen gäbe es genug, doch meist kämen Hobbymaler mit Verkaufsamitionen, sagt Medzech. Dass die Malerei für Katharina Ismer weit mehr bedeutet, bringen ihre Bilder zum Ausdruck. Im Gespräch nehmen ihre Passion und ihre Leidenschaft konkrete Formen an: „Ich bin eine richtige Arbeiterin, ich

muss jeden Tag ins Atelier.“ Sie nimmt sich viel Zeit, um ein Bild fertigzustellen, arbeitet auch mit Schwämmen und großen Pinseln, an Stilen befestigt, um die Leinwand im ganzen Ausmaß bearbeiten zu können. Vorlagen verwendet sie keine.

Erinnerungen an die Gefühle, die ein Wald oder eine Landschaft bei ihr auslösen, seien weit hilfreicher als ein Foto oder eine Skizze. Die Leichtigkeit und Transparenz von Tuschefarben entsprechen eher ihrem Stil als die Festigkeit und das Konkrete von Ölfarben, die sie zurückhaltend verwendet. Transparenz und Offenheit an Stelle von starren Formen und Grenzen. Vielleicht eine gute Inspiration zur Europawahl, die zeitgleich zur Eröffnung stattfindet, mit dem Wahllokal in der neuen Schule, direkt gegenüber der Galerie an der Schulstraße 3 in Todtenhausen.

Zur Eröffnung der Ausstellung spricht Hans Luckfiel, Kunstpädagoge aus Petershagen. Bis zum 23. Juni sind Katharina Ismers Bilder zu sehen. Die Galerie ist dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet, auch individuelle Termine sind möglich.

## Tauschbörsen-Premiere

Fairwandelfest im Obermarkt-Quartier

**Minden (mt/GB).** „Alternative Mobilitäten“ heißt das Motto des zweiten Fairwandelfests der ISG Obermarkt am Sonntag, 26. Mai, in der Obermarktstraße und am Kaak von 13 bis 18 Uhr. Damit findet der verkaufsoffene Sonntag in der Innenstadt, der unter dem Motto „Minden macht mobil“ steht, eine Fortsetzung am südwestlichen Ende der Fußgängerzone.

An zwölf Ständen und Aktionen gibt es Informationen und Anregungen für ein mobiles Leben in der Zukunft, das auf den aktuellen Erkenntnissen für die Erhaltung der Erde basiert. Ramona Giesecking vom Nabu produziert mit den Besuchern Kosmetik aus Naturprodukten. Dosen und klei-

ne Flaschen müssen mitgebracht werden.

Kornelia Fieselmann vom BUND zeigt, wie man Schritt für Schritt sein Konsumverhalten ändert und Plastikmüll vermeidet. „MiLA“ ist die Abkürzung für das Mindener Lastenrad, präsentiert von Nicole Baeumer. „Eine Hansestadt der Zukunft“ ist das Motto der Gemeinwohl-Kommune Minden. Katharina Walckhoff erklärt, was Gemeinwohl-Ökonomie und -Bilanz bedeuten. Insektenhotels bietet Frank Ziegler vom ADR Natur an.

Magali Anizan schneidert an der Nähmaschine Designerstücke aus normaler Kleidung. Und der Verein Wahlverwandtschaften lädt zur ersten Tauschbörse ein.

## Einsatz für Europa

Mindener besuchen Stockhausen

**Minden (mt/um).** „Wahlen sind die Festtage der Demokratie“ – so lautet das Motto des Vereins „Stockhausen für Europa“ in Lübbecke. Über die Aktivitäten des Vereins informierte sich im Vorfeld der Europawahl das Bündnis ländlicher Raum der Vital.NRW-Region Mühlenkreis Minden-Lübbecke.

Zunächst stellte der Vorsitzende Gerd H. Niemeyer den Verein und seine Arbeit vor. „Wir sind beeindruckt, mit welchem großem ehrenamtlichen Engagement die Menschen hier diese Aktivitäten auf die Beine stellen“, sagte Landrat Dr. Ralf Niermann

(SPD) als Vorsitzender des Bündnis ländlicher Raum.

Zu Beginn der jüngsten Vorstandssitzung des Bündnisses befasste sich das Gremium mit der Projektidee „Minden-Lübbecke-Land-Tourismus“. Stellvertretend für die sieben beteiligten Kommunen stellten die beiden Bürgermeister Bernd Rührup (Hüllhorst) und Frank Haberbosch (Lübbecke) die Motivation und Ziele der touristischen Kooperation vor. In der geplanten dreijährigen Laufzeit sollen die interkommunale Zusammenarbeit gefestigt, die Freizeit-Infrastruktur sowie die gemeinsame touristische Vermarktung gestärkt werden.

Anzeige

**Der Kaiser**  
Rund um das Denkmal an der Porta Westfalica

# Großartige Geschichte(n)

Erleben Sie das Wahrzeichen unserer Region in einem bisher noch nicht dagewesenen Foto-Magazin mit einer Fülle von wissenswerten Hintergrundinformationen. Begeben Sie sich auf einen geschichtlichen Streifzug von den Planungen des Denkmals über die Eröffnung am 18. Oktober 1896 bis zur Fertigstellung der Neugestaltung der Ringterrasse im Sommer 2018.

Weitere Themen im Magazin: Das Denkmal als Teil der „Straße der Monumente“; Porta-Sandstein – das besondere Baumaterial; Das Denkmal in der Detailbetrachtung; NS-Zeit, Krieg und Teilerstörung; Herausforderungen der aktuellen Bauarbeiten; Tourismus früher und heute; Ausgewählte Wanderungen rund um das Denkmal; weitere Sehenswürdigkeiten in der Region und vieles mehr.

Jetzt erhältlich beim express-Ticketservice & mehr\* sowie online unter: [MT-Lesershop.de](http://MT-Lesershop.de) und zusätzlich im Handel\*\*.

Magazin, 210 x 297 mm, 164 Seiten mit großem Panoramabild im Innenteil

## 9,80 Euro

**Mindener Tageblatt**  
Täglich eine gute Zeitung

\* Obermarktstraße 26-30, 32423 Minden.  
\*\* Erhältlich im Zeitschriftenhandel, in vielen Buchhandlungen und bei ausgewählten Tourismusbüros und touristischen Zielen in der Region.